

# Manuskript



SENDUNG: 09.04.2024

15:10 Uhr

SENDEREihe: **Radiowissen**

TITEL: GIACOMO CASANOVA  
Der faszinierende Frauenheld

AUTOR/IN: Karin Becker  
REDAKTION: Andrea Bräu  
REGIE: Irene Schuck  
TECHNIK: Andreas Lucke

**ZITATOR: Stefan Wilkening (11.00)**  
**SPRECHER: Andreas Neumann (10.00)**  
**SPRECHERIN: Irina Wanka (10.00)**

INTERVIEWS MIT: Privatdozentin Dr. Marita Liebermann,  
Direktorin des Deutschen Studienzentrums in  
Venedig

ARCHIVMATERIAL:

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.  
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

## **Podcast-Ansage:**

Hier ist radioWissen. Priester, Spieler, Freimaurer, Geiger, Scharlatan, Dramatiker, Erfinder der französischen Staatslotterie und noch vieles mehr: Der Europa-Reisende Giacomo Casanova war nicht nur der Frauenheld, zu dem ihn die Legende gemacht hat. Seine Memoiren geben uns heute einen seltenen und umfassenden Einblick in die Sitten des 18. Jahrhunderts.

\*\*\*

## **Musik 1**

"Bassiano's Palazzo" (Tarantella) - Album: The Merchant of Venice: Original Soundtrack - Komponist: Jocelyn Pook - Länge: 0'54

## **ZITATOR**

„Den Freuden meiner Sinne galt mein Leben lang mein Hauptstreben; etwas Wichtigeres gab es für mich niemals. Da ich mich für das andere Geschlecht geboren fühlte, habe ich es stets geliebt und habe alles darangesetzt, seine Liebe zu gewinnen. Ich liebte auch mit Hingabe eine gute Tafel, und überhaupt leidenschaftlich alles, was meine Neugier erregte.“

## **SPRECHER**

Mit diesen Worten stellt sich Giacomo Girolamo Casanova im Vorwort seiner Autobiografie, der „Histoire de ma vie“, dem Leser vor. Er ist der bekannteste Venezianer der Epoche der Aufklärung und hat sich fest in unsere Kulturgeschichte eingeschrieben - als notorischer Schürzenjäger.

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.  
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

## **OTON 1**

„Der Name allein ist ja eigentlich schon Popkultur. Also mit Casanova verbindet man diesen Mythos des leichtlebigen Abenteurers, der vor allem das sexuelle Vergnügen im Blick hat.“

## **SPRECHERIN**

Marita Liebermann, Direktorin des Deutschen Studienzentrums in Venedig, hat sich als Literaturwissenschaftlerin wiederholt mit Casanovas Autobiografie auseinandergesetzt. Sie kennt die Einseitigkeit des kursierenden Casanova-Bildes gut – Figur und Text bieten eigentlich viel mehr. Dass es zur Reduzierung der Figur auf den Eroberer europäischer Schlafgemächer kam, hat auch mit dem Umfang des Originalmanuskripts zu tun, das stolze zwölf Bände füllt.

## **OTON 2**

„Dieses große, sperrige Werk, das jetzt zu lesen, diese Tausenden von Seiten, diese Zeit nimmt sich ja kaum jemand, und das hat übrigens auch schon im neunzehnten und auch das ganze zwanzigste Jahrhundert hin kaum jemand getan. Also es sind relativ früh auch wirklich so Teilausgaben erschienen, die den Gesamthalt natürlich verzerren müssen. ‚Das Beste aus Casanova‘ sozusagen. Und was stellen Sie sich darunter vor? Es sind natürlich nicht seine Reflexionen über die Zeit oder über Literatur oder über das Leben, sondern selbstverständlich: das Beste aus Casanova kann nur die Liebe sein, die amourösen Abenteuer.“

## **SPRECHER**

Im Originaltext der Autobiografie füllen Casanovas Liebesabenteuer rund ein Fünftel der Seiten – übrigens wird er von manch einer Frau

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.  
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

auch abgewiesen oder verlassen, und er stellt sich meist als der ‚Verführte‘, also keineswegs als großer Verführer dar.

Aber worum geht es sonst noch in der ‚Histoire de ma vie‘, der ‚Geschichte meines Lebens‘? Giacomo Casanova – bezeichnenderweise Sohn einer Schauspielerin – begegnet uns in unzähligen weiteren Situationen, Rollen und Berufen.

## **Musik 2**

"Theme du voyage" Album: Mouvements du désir (bande originale du film) Komponist: Zbigniew Preisner - Länge: 0'41

## **ZITATOR**

„Hasardeur und Schwärmer, weitgereister Scharlatan und Intrigant, Alchimist und Glücksspieler, Astronom und Bodenreformer, Diplomat und Kolonisator, Komödiendichter, Unterhalter und Aphoristiker, Übersetzer der Ilias, Romancier, Philosoph und Altphilologe, Librettist und Geiger, Ökonom und Historiker, portugiesischer Gesandter, Freimaurer, venezianischer Spion und Mitbegründer der französischen Staatslotterie (...) und – Verführer. (...) Ein Chamäleon ist er, das sich allen Nationen, allen Schichten und Ständen assimilieren und mit ihren Zungen reden kann.“

## **SPRECHERIN**

So beschreibt es der Publizist und Intellektuelle Roger Willemsen im Nachwort der von ihm herausgegebenen Edition der Autobiografie. Casanovas Lebensweg, wie er ihn in seinen letzten Jahren auf dem böhmischen Schloss Dux ab 1789 selbst niederschreibt, ist gelinde gesagt unübersichtlich.

## **Musik 3**

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich! Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

"Portia" - Album: The Merchant of Venice: Original Soundtrack -  
Komponist: Jocelyn Pook - Länge: 0'30

### **SPRECHER**

1725 geboren als Sohn von Schauspielern in Venedig, wird der außergewöhnlich begabte Giacomo jung Doktor der Rechte. Auf Wunsch seiner Mutter schlägt er die Laufbahn eines Priesters ein, wendet sich davon jedoch bald wieder ab. Er versucht es als Soldat. Doch auch dieses Metier verlässt er schnell. Notorisch schlägt er schon als junger Mann Sicherheiten aus und stößt Mentoren vor den Kopf – Casanova tut und lässt gerne, was er will.

### **Musik 4**

"Jd 008" Komponist: Ryuichi Sakamoto - Album: Derrida - Länge: 1'22

### **SPRECHER**

Im Jahr 1755 wird er in Venedig von der Inquisition wegen angeblicher Gotteslästerung und Freimaurerei verhaftet.

Man kerkert ihn in den berühmten Bleikammern des Dogenpalastes ein. Dieser Ort gilt als absolut ausbruchssicher. Der hellwache Kopf Casanova plant, was wohl niemandem zuvor gelungen ist: seine Flucht. Zunächst vermag er es, sich eine Öllampe zu basteln – auch mittels geschickter Manipulation seines etwas tumben Wärters, wie Casanova es rückblickend darstellt. Dann besorgt er sich heimlich ein Stück Metall und bohrt angeblich über Monate nächtens ein Loch in seinen Zellenboden. Das Werk ist fast vollendet – da verkündet ihm sein Wärter freudestrahlend den Umzug in eine schönere Zelle.

### **Musik 5**

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.  
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

"Nacht" Album: Der Fall Collini (Original Motion Picture Soundtrack) -  
Komponist: Ben Lukas Boysen - Ausführende: Ben Lukas Boysen -  
Länge: 1'40

### **SPRECHER**

Auf blankes Entsetzen folgt: der nächste Plan. Da im neuen Haftraum -  
aus gegebenem Anlass - Boden und Wände täglich überprüft werden,  
plant Casanova seine Flucht nun durch die Decke.

Mit Hilfe eines benachbarten Mitgefangenen, mit dem er mittels  
ausgetauschter Bücher kommuniziert, gelingt den beiden tatsächlich  
eines Nachts die Flucht nach oben. Über das Dach gelangen sie in einer  
halsbrecherischen Aktion in einen anderen Trakt des Gebäudes – und  
sitzen die restliche Nacht dort fest. Casanova ist sich sicher:

### **ZITATOR**

„Meine Erscheinung würde jeden in Angst und Schrecken versetzen,  
denn ich war völlig zerrissen und blutig.“

### **SPRECHER**

Äußerlich notdürftig herausgeputzt öffnet er am nächsten Morgen  
vorsichtig ein Fenster. Vielleicht ist es der spanische Dreispitz auf  
seinem Kopf, jedenfalls wird er für einen Adligen gehalten. Ein großes  
Glück für ihn und seinen Komplizen.

### **ZITATOR**

„Einige Nichtstuer im Hof des Palazzo entdeckten sogleich mein Gesicht,  
und da sie sich nicht erklären konnten, wie ein Mann meines Aussehens  
zu so früher Stunde an diesem Fenster auftauchen konnte,  
benachrichtigten sie denjenigen, der die Schlüssel zu dem Raum hatte.

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.  
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

Der Mann glaubte, er hätte vielleicht, ohne es zu bemerken, am Vorabend jemanden eingeschlossen;“

### **SPRECHER**

Casanova entkommt und wird aus Venedig verbannt. Fünfzehn Monate lang war er dort unter teils erbärmlichen Bedingungen gefangen gehalten worden. Dennoch wird die Stadt für ihn sein Leben lang Heimat und Sehnsuchtsort bleiben.

### **SPRECHERIN**

Von seiner spektakulären Flucht erzählt Casanova zu Lebzeiten in Gesellschaft oft und sicherlich mitreißend. Sie hat ihn bei seinen Zeitgenossen in ganz Europa berühmt gemacht – mehr, als jede Frauengeschichte. Später macht er einen eigenen Abenteuerroman daraus. Und auch in seiner Autobiografie greift er den Stoff nochmals auf, und gibt der Flucht im erzählerischen Gefüge des Textes eine zentrale Funktion:

### **OTON 3**

„Damit beginnt ja dann eigentlich die große Odyssee Casanovas durch Europa, ja also diese große Abenteuerreise (...). Ohne diese Flucht würde diese Lebensgeschichte, also sowohl die reale als auch die literarische, vollkommen anders aussehen. (...) Denn dadurch ist er ja abgeschnitten von seinen Ursprüngen in Venedig, von seinem ganzen sozialen Zusammenhang in Venedig und eben gezwungen, immer wieder neu sich in die Gesellschaften an verschiedenen Orten Europas - wo er überall ist, von Russland bis London - immer wieder neu einzufinden. Ja, und wie ihm das gelingt, das ist ja eines der ganz großen Themen.“

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.  
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

## **Musik 6**

"Theme du voyage" Album: Mouvements du désir (bande originale du film) Komponist: Zbigniew Preisner - Länge: 0'50

## **SPRECHER**

Mit rastloser Neugier reist die Casanova-Figur der Autobiografie nun mit dem Leser durch ganz Europa, getrieben von Zufällen, Unglücksfällen, Gelegenheiten und Gelüsten. Er begegnet Prostituierten genauso wie dem großen Aufklärer Voltaire. Er verkehrt ebenso mit dem einfachen Volk, wie mit Katharina der Großen oder Friedrich II., der ihm ausgerechnet die Stelle eines Erziehers an einer Kadettenschule anbietet. Zwischendurch reflektiert Casanova als Erzähler geistreich das Leben und seine Zeit. So entsteht letztlich ein umfassendes Abbild der Gedanken- und Alltagswelt des 18. Jahrhunderts.

## **OTON 4**

Das muss man ja auch sagen, dass eben die ‚Histoire de ma vie‘ auch wirklich ein Epochenbild gibt. Und zwar eben nicht nur, sagen wir mal, die glanzvollen Seiten des Rokoko, (...) dass es also ein nicht enden wollendes Fest war, dass es die Zeit auch der Maske ist, (...) dass im Grunde genommen alles erlaubt war, so dieser Überschwang, das Leben zu feiern und so weiter, das ist sicherlich eine Seite. Aber es ist natürlich auch die Zeit der sehr autoritären Herrschaften, es ist ja das Ancien Regime, es gab die Todesstrafe, also auch das beschreibt er, etwa die Hinrichtung eines Königs-Attentäters in Paris, (...) also wie dort dieses Volk sich versammelt und quasi frenetisch jubelt darüber, dass dieser Mensch hingerichtet wird und so weiter. Auch das gehört alles zu der Epoche.

## **SPRECHERIN**

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.  
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)



Dieses mäandernde Reisen kostet Geld - wie kann sich das ein Nicht-Adliger ohne ererbtes Vermögen überhaupt leisten? Auch wenn Casanovas unbedingtes Streben nach Unabhängigkeit in der Autobiografie überdeutlich wird – letztlich ist er doch immer wieder auf Gönner und Gönnerinnen angewiesen. Mehrmals muss er in der Erzählung einen Ort überstürzt verlassen, weil er seine Schulden nicht begleichen kann und von den örtlichen Autoritäten gesucht wird. Er ist eine Spielernatur. Zupass kommt ihm bei diesem Lebenswandel sein untrügliches Gespür für die verborgensten Wünsche seiner Mitmenschen – die er schamlos ausnutzt.

### **Musik 7**

"Summer invitation" - Album: Hateship Loveship (Original Motion Picture Soundtrack) Dickon Hinchliffe - Komponist: Ausführende: Länge: 0'40

### **SPRECHERIN**

Ein bekanntes Opfer ist hier die dem Okkultismus verfallene Madame d'Urfé, deren großer Lebenswunsch es ist, noch einmal geboren zu werden – und zwar als Mann. Casanova ist nicht der einzige Scharlatan, der die Chance wittert, das Vermögen der Adligen anzuzapfen. Zwischenzeitlich vermag er es, Madame d'Urfé von sich und seiner alchemistischen Wunderkunst zu überzeugen. Um ihren Wunsch vermeintlich Wirklichkeit werden zu lassen erfindet er immer wieder neue, absurde Prozeduren, die auch häufig Nacktheit und Sex erfordern.

### **Musik 8**

"The accident" - Album: City of Strangers - Komponist: Ausführende: Rob Burger - Länge: 0'39

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich! Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

**ZITATOR**

Nachdem wir das Räucherwerk verbrannt (...) hatten (...), entkleideten wir uns vollständig, und ich führte, meinen Brief in der linken Hand verborgen haltend, mit der rechten würdevoll Madame d'Urfé an den Rand der Badewanne. Dort stand eine Alabasterschale, gefüllt mit Wacholderbranntwein, den ich unter kabbalistischen Worten entzündete, die ich selbst nicht verstand, und die sie wiederholte (...). Dann stiegen wir in die Wanne, und zehn Minuten später erschien auf der Wasserfläche der Brief, den ich in der Hand verborgen gehalten hatte.“

**SPRECHER**

Die Zuwendungen der für solchen Budenzauber zutiefst empfänglichen Madame d'Urfé an ihren Vertrauten Casanova summieren sich zu einem beträchtlichen Batzen Geld – den er freilich nach seiner Abreise bald schon wieder verjubelt.

Die Figur des Casanova betrügt, lügt und blendet in der Autobiografie, was das Zeug hält. In deren Vorwort jedoch beteuert der Erzähler seine Verehrung Gottes. Unrechte Taten untersage er sich. Ein reines Zugeständnis an die Zensur?

**ZITATOR**

Ich überlasse es andern zu entscheiden, ob mein Charakter gut oder schlecht ist;

**SPRECHER**

...schreibt er weiterhin, und verspricht wenigstens seinen Lesern Aufrichtigkeit, nämlich bei der Wiedergabe des Erlebten.

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.  
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

## **OTON 5**

„Also das ist so (...) ein ganz ehrlicher Umgang, wenn man so will, mit der Lüge. (lacht) Er sagt: ich sage die ganze Wahrheit über mein Leben, auch wenn das nicht immer schmeichelhaft ist.“

## **SPRECHER**

Handelt es sich bei der ‚Histoire de ma vie‘ also um eine Art Beichte Casanovas, ein Werk der Gattung der ‚selbstentblößenden Autobiografie‘, wie sie Rousseau mit seinen ‚Bekenntnissen‘ im 18. Jahrhundert geprägt hat?

## **OTON 6**

„Also um Bekenntnis geht es ihm wirklich nicht. Er will auch keine Vergebung für das, was er in seinem Leben getan hat. Ich glaube, der Antrieb ist wirklich ein schriftstellerischer. (...) Überall auf Schritt und Tritt begegnet einem dieses immense Wissen auch um die Literaturgeschichte, aber auch um die Philosophie, um die gesamte Geistesgeschichte Europas (...). Und deshalb ist es, glaube ich, auch sehr problematisch, wenn man sagt naja, er musste ja nur sein Leben so aufschreiben, wie es war. Und daraus ist eben diese große Lebensgeschichte entstanden. Dadurch wird eben auch der Schriftsteller Casanova reduziert, auf den Erinnerungskünstler Casanova sozusagen, der nur seine Lebensgeschichte erzählen musste. Und so ist es, denke ich, nicht.“

## **SPRECHERIN**

Die Geschichte meines Lebens ist die gestaltete Arbeit eines ehrgeizigen Schriftstellers, das zeigen auch die vielen Umarbeitungen im Originalmanuskript. Verfasst hat er das Werk nicht in seiner Muttersprache italienisch, sondern auf französisch, der damals in

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.  
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

Europa unter denen, die lesen konnten, am weitesten verbreiteten Sprache. In seinen letzten Lebensjahren ab 1789 hat Casanova sich, körperlich erschöpft aber geistig hellwach, sein eigenes Leben als literarischen Stoff vorgenommen. Vorsicht ist also geboten, wenn man in der ‚Histoire de ma vie‘ eins zu eins den echten, historischen Giacomo Casanova sucht.

## **OTON 7**

„Es gibt ja einige sehr schöne, auch aktuelle Biografien, (...) die eben Casanovas Leben, „wie er wirklich war“ - das finde ich dann immer ein bisschen lustig - darstellen wollen und sich dann aber in allem auf die Autobiografie beziehen. Und da wird es eben schwierig, weil so ist es eben historisch gesehen, etwas unsauber. (...) Denn das ist ja nicht der wahre, authentische historische Casanova. Oder zumindest kann ich das nicht wissen, ob er das ist, sondern das ist eben alles seine Selbstinszenierung. (...) Wir kennen eine Figur, die er uns selbst präsentiert.“

## **SPRECHER**

Erst weit nach dem Tod Casanovas 1798 wird seine „Geschichte meines Lebens“ veröffentlicht und zwar als Erstes beim Dresdener Verleger Brockhaus in den 1820er Jahren, also auf Deutsch. Im 19. Jahrhundert – die französische Revolution hatte einen tiefgreifenden Epochenwechsel eingeleitet – empfindet man Casanovas Figur und die von ihm bereiste Welt als so unwahrscheinlich, dass der Verdacht entsteht, alles sei komplett erfunden. So genannte „Casanovisten“ machen es sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts zur Aufgabe, die mit historischen Quellen abgleichbaren Fakten des Werkes abzuklopfen und siehe da: nur wenige Widersprüche sind zu finden. Was die überprüfbareren Dinge betrifft, wie die Daten und Orte seines Tuns,

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.

Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!

Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

scheinen Casanovas Schilderungen weitgehend historisch korrekt zu sein. Giacomo Casanova konnte sich beim Schreiben wohl auf Tagebücher und Notizen stützen, die leider nicht erhalten sind. Damit lässt sich auch erklären, wie der Schriftsteller selbst im Rückblick noch ein solch faszinierend genauer Beobachter sein kann – auch da, wo er von seinen Erlebnissen in Schlafgemächern berichtet.

## **OTON 8**

„Man könnte es beinahe schon so eine Art ja Detailversessenheit nennen, also dass er auch dort so einen aufklärerischen Drang hat, die Dinge wirklich auch beim Namen zu nennen, so, wie es eben auch tatsächlich im Leben ist und da nichts zu beschönigen oder irgendwie sich in Andeutungen zu ergehen. Er beschreibt eben durchaus auch die die Wirkungsweise zum Beispiel von einem korrekt angewendeten (...) Verhütungsmittel oder ähnliches. Es ist das, was übrigens spätere Bearbeitungen der ‚Histoire de ma vie‘ nicht gemacht haben, nämlich diese offene Art zu übernehmen.“

## **SPRECHER**

Auch beobachtet Casanova in der Autobiografie die Frauen, mit denen er Sex hat, teils genau. Eine sehr junge Frau, Barberina, hat mit ihm im Bett weniger Vergnügen erlebt, als erhofft.

## **ZITATOR**

Barberina schämte sich, mir einzugestehen, daß ich ihr weh getan hatte, und das gleiche Bedürfnis nach Verstellung spornte sie dazu an, mir in jeder Hinsicht zu beweisen, daß sie größere Lust empfand, als es wirklich der Fall war.

## **Musik 9**

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich! Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

"Portia" - Album: The Merchant of Venice: Original Soundtrack -  
Komponist: Jocelyn Pook - Länge: 0'51

## **SPRECHER**

Liebe hat im 18. Jahrhundert nicht die Funktion und Bedeutung, die wir ihr heute gerne zuschreiben. Casanova ist in der ‚Histoire de ma vie‘ nicht auf der Suche nach dem einen, großen Gegenüber. An die Figur der Henriette aber, die er einem ungarischen Offizier ausspannt, verliert er zwischenzeitlich sein Herz. Zum Abschied ritzt sie ihm die Worte: „Du wirst auch Henriette vergessen“ mit einem Diamanten in die Fensterscheibe eines Gasthofs in Genf.

## **OTON 9**

„Das ist eine Liebe in einem romantischen Sinn, wie wir das eben heute als Liebe verstehen würden. Es gibt aber auch viele, viele andere Nuancen der Liebe, also eher so einer fröhlichen, heiteren, komischen Liebe. Ja also, die eben auch ein bisschen leichtlebiger ist, auch etwas leichtfüßiger, die also ganz viel auch mit Versteckspiel zu tun hat. Und da ist eben das das große Beispiel, die lange Episode mit der Nonne, (...) die er dann immer trifft, nachts in einem Kloster, und dort werden dann also auch diverse Gelage gefeiert. Das Ganze wird beobachtet, aber alles mit dem Einverständnis der Agierenden, sozusagen durch ein Loch in der Wand (...), diese ganze Staffage eigentlich des Rokoko, wo eigentlich alles ein riesiges Maskenspiel ist. Auch solche Liebesgeschichten gibt es.

## **SPRECHERIN**

So eröffnet Casanovas „Geschichte meines Lebens“ umfassende Einblicke in das intime Leben seiner Zeit. Zu dem gehören bei Hofe neben einer großen Unverbindlichkeit auch selbstverständlich Dinge wie

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.  
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

der Sex mit Minderjährigen wie der Figur Barberina – aus heutiger Perspektive zutiefst verwerflich und eine schwere Straftat. Als Kind seiner Zeit jedoch nimmt Casanova daran keinen Anstoß. An mehreren Stellen beschreibt er auch die traurigen Schicksale von Frauen, deren sexuelle Freizügigkeit von der patriarchalen Gesellschaftsordnung schwer bestraft wird. Kritik am überall spürbaren Ungleichgewicht der Geschlechter liegt Casanova jedoch fern. Casanova ist keiner, der an der Gesellschaftsordnung rüttelt. „Er streift das Elend mit touristischem Blick“, so formuliert es Roger Willemsen.

Doch gerade am historischen, also am echten Casanova kann Marita Liebermann durchaus feministische Züge ausmachen.

## **OTON 10**

„Wenn man jetzt sagt (...) ein Feminist ist jemand, der die Frau (...) als gleichwertigen Menschen behandelt und betrachtet, als dem Mann gleichwertigen Menschen - in dem Sinne würde ich sagen ist Casanova auf jeden Fall ein Feminist. Und oftmals wird er dann auch als Feminist bezeichnet, weil er die Frauen angeblich wirklich geliebt hat. Also im Unterschied zum Beispiel zu der Figur eines Don Juan, der die Frauen eben auch vernichtet hat oder schlecht behandelt hat.“

## **Musik 10**

"Theme du voyage" Album: Mouvements du désir (bande originale du film) Komponist: Zbigniew Preisner - Länge: 0'55

## **SPRECHER**

Es gibt noch viele, auch überraschende Blickwinkel auf Casanova und sein vielschichtiges, großes Werk, die ‚Histoire de ma vie‘. Einer davon liegt Marita Liebermann besonders am Herzen.

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.  
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)

## **OTON 11**

„Eigentlich ist er der größte Migrant des 18 Jahrhunderts, (...) Er leidet darunter, dass er nicht in Venedig sein kann, dass er verstoßen ist, dass er also nicht mehr in seiner Heimat ist - (...) Und ich glaube, das ist ein ganz wichtiges Thema, jedenfalls aus meiner Sicht und aus heutiger Perspektive, also Casanova als Migranten. Den würde ich viel mehr in den Vordergrund stellen, heute, als Casanova, den Abenteurer.“

\*\*\*

## **Podcast-Absage**

Erst 1960 erschien eine vollständige Ausgabe des französischen Originals ‚Histoire de ma vie‘ von Giacomo Girolamo Casanova. 2010 erfolgte der jüngste Schritt der wilden Rezeptionsgeschichte: Das Original-Manuskript wurde von Brockhaus für rund 7 Millionen Euro an die französische Nationalbibliothek verkauft - Zeichen für die Wertschätzung, die man dem Werk mittlerweile entgegenbringt.

Das war eine Sendung von Karin Becker über Casanova. Seine Autobiografie schildert das Zeitalter der Aufklärung. Wenn Sie mehr über diese Epoche erfahren wollen: dazu haben wir einen weiteren Podcast auf Bayern2. Weitere Infos in den Shownotes.

## **Shownotes**

Autorin: Karin Becker

Regie: Irene Schuck

Es sprachen: Irina Wanka, Andreas Neumann, Stefan Wilkening

Technik: Andreas Lucke

Redaktion: Andrea Bräu

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden. Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich! Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)



Hör Tipp:

<https://www.br.de/mediathek/podcast/radiowissen/wieso-weshalb-warum-das-zeitalter-der-aufklaerung/1696674>

### **Literaturnachweis:**

Liebermann (geb. Slavulijca), Marita: Giacomo Casanova. Die Geschichte seines Lebens. Peter Lang 2006, Frankfurt a. Main u.a..

Giacomo Casanova: Mein Leben. In der Übersetzung von Heinz von Sauter. 2004 Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin.

Giacomo Casanova: Aus meinem Leben. Herausgegeben von Roger Willemsen, 2021 Reclam, Ditzingen.

Hartmut Scheible: Giacomo Casanova. Ein Venezianer in Europa. 2009 Königshausen und Neumann, Würzburg.

Ette, Ottmar: Giacomo Casanova oder das Europa der Liebe. In: ReiseSchreiben: Potsdamer Vorlesungen zur Reiseliteratur, 2019 De Gruyter, Berlin, Boston, S. 341-367.

Ette, Ottmar: Giacomo Casanova oder die quantitative Seite der Liebe. In: LiebeLesen: Potsdamer Vorlesungen zu einem großen Gefühl und dessen Aneignung, 2020 De Gruyter, Berlin, Boston, S.286-315.

Casanova – Spielsucht, Frauen und Gefängnis. G/GESCHICHTE Spezial, Heft 1 / 2015.

Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet werden.  
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk möglich!  
Es gilt das gesprochene Wort.

© Bayerischer Rundfunk 2024

**Bayern 2-Hörerservice**

Bayerischer Rundfunk, 80300 München; kostenlose Service-Nr.: 0800-5900 222

[service@bayern2.de](mailto:service@bayern2.de); [www.bayern2.de](http://www.bayern2.de)